

KT-Drucks. Nr. 032/2019

Landratsamt Böblingen, Postfach 1640, 71006 Böblingen

Der Landrat

Dezernent

Martin Wuttke
Telefon 07031-663 1201
Telefax 07031-663 1999
m.wuttke@lrabb.de

Az:

08.01.2019

Radwegausbau im Qualitätsstandard einer Radschnellverbindung entlang der K1077 zwischen Böblingen und Ehningen

- Anlage 1: Übersichtskarte Radwegausbau
- Anlage 2: Übersichtsplan Radwegausbau
- Anlage 3: Lageplan Nr. E401
- Anlage 4: Lageplan Nr. E402
- Anlage 5: Lageplan Nr. E403
- Anlage 6: Lageplan Nr. E404
- Anlage 7: Lageplan Nr. VE405
- Anlage 8: Regelquerschnitt Radweg

I. Vorlage an den

Umwelt- und Verkehrsausschuss
zur Vorberatung

11.02.2019
öffentlich

Kreistag
zur Beschlussfassung

25.02.2019
öffentlich

II. Beschlussantrag

Die Kreisverwaltung wird ermächtigt, die Maßnahme „Ertüchtigung des beste-

henden, rund zwei Kilometer langen Radwegabschnitt entlang der K1077 zwischen Böblingen und Ehningen auf den Qualitätsstandard einer Radschnellverbindung“ mit Gesamtkosten in Höhe von 1,425 Mio. Euro auszuschreiben.

III. Begründung

Ein Ausbauschwerpunkt für die Radinfrastruktur im Landkreis Böblingen wird in den kommenden Jahren auf dem RadNETZ Baden-Württemberg liegen. Unter Berücksichtigung der Ziele des RadNETZ BW plant der Landkreis Böblingen den Ausbau des Radwegs im Qualitätsstandard einer Radschnellverbindung, welcher die Gemeinde Ehningen mit dem Mittelzentrum Böblingen verbindet. Diese Radwegstrecke ist ein weiterer Teilabschnitt der möglichen Radschnellverbindungsachse Stuttgart-Böblingen/Sindelfingen-Herrenberg und damit ein weiterer Baustein zu deren Realisierung. Aktuell ist der Radweg bereits Bestandteil des Landesradwegenetzes (RadNETZ Baden-Württemberg) und entsprechend der Landkreis-Radverkehrskonzeption eine Hauptradweg 1. Ordnung.

Die Landkreisverwaltung plant, diesen bestehenden rund zwei Kilometer langen Radwegabschnitt entlang der Kreisstraße K1077 zwischen Böblingen und Ehningen im Qualitätsstandard einer Radschnellverbindung auszubauen. Der Baubeginn ist für Mitte September 2019 geplant.

Es ist vorgesehen, den Weg von derzeit zwei auf vier Meter zu verbreitern, die Höhengradienten anzupassen und eine insektenfreundliche LED-Wegbeleuchtung zu installieren.

Die Platzierung der Wegbeleuchtung ist auf der Nordseite vorgesehen. Die Lichtemission in den Waldrandbereich wird durch eine Beschattung sehr stark reduziert.

Die Verbreiterung des Weges kann in Richtung Fahrbahn erfolgen, sodass hierfür kein Eingriff in den angrenzenden Wald erforderlich wird.

Der rund 200 Meter lange Wegabschnitt zwischen der Zufahrt zu den Tierheimen und der Kreuzung K1077/Schickardstraße soll aufgrund des zu erwartenden höheren Fußgängeraufkommens (Spaziergänger mit Hund) auf rund sechs Meter verbreitert und für den Rad- und Fußverkehr jeweils eigene Wegflächen geschaffen werden.

Zudem ist geplant, die alte Bushaltestellenbucht zwischen der Kreuzung K1077/Schickardstraße und Einfahrt Tierheim sowie Teile des derzeitigen Parkplatzes an der Kreisstraße für die Radwegverbreiterung zu nutzen. Der übrige Teil des Parkplatzes wird zurückgebaut.

Der rund 2,5 Meter breite Radwegabschnitt auf der Autobahnbrücke wird im Rahmen des Projektes nicht verändert. Die Brücke liegt in der Baulast des Bundes. Eine bauliche Veränderung an der Brücke hätte zur Folge, dass sich die Landkreisverwaltung nicht nur an den Kosten für den Radweg beteiligen müsste, sondern anteilig an den Gesamtkosten (mehrstelliger Millionenbetrag) für das Brückenbauwerk.

Der erst im Jahr 2018 sanierte Verkehrsknoten K1077/Schickardstraße bleibt von den Radwegbaumaßnahmen weitestgehend unberührt, lediglich die Zuwegung zu den Radverkehrsfurten sollen optimiert werden.

Insgesamt erstreckt sich die Ausbaumaßnahme zwischen der Brücke über die Bundesstraße B 464 in Böblingen bis zur Einmündung in die Böblinger Straße in Ehningen. Auf Böblinger Seite schließt das Projekt an die Ausbaustrecke in Richtung Stadtmitte an (entlang Her-

renberger Straße), die sich derzeit in der baulichen Umsetzungsphase befindet. In Ehningen bindet die Maßnahme ebenfalls an das bestehende Radwegnetz an.

Bereits heute herrscht auf dieser Radwegstrecke ein reger Radverkehr (insbesondere Berufspendler und Schüler). Gründe sind u.a. die relativ kurze Distanz von rund zwei Kilometern (Ortsende Ehningen bis Ortsende Böblingen) und der relativ geringen Höhenunterschied. Zudem stellen Böblingen und Ehningen sowohl attraktive Wohngemeinden, als auch Arbeitsplatzschwerpunkte dar. Die geplante Verlegung des IBM-Standorts Böblingen (mehrere tausend Arbeitsplätze) nach Ehningen wird voraussichtlich den Pendlerstrom zwischen Böblingen und Ehningen weiter verstärken. In der aktuell vorgelegten Machbarkeitsstudie zu Radschnellverbindungen im Landkreis Böblingen ist der Radwegabschnitt als Streckenvariante thematisiert und besitzt ein Radverkehrspotential von rund 1.800 Radfahrten pro Tag.

Am 16. November 2018 fand am Radweg zusammen mit dem Ortsverband des Allgemeinen Deutschen Fahrradclub (ADFC) ein öffentlicher Presse- und Bürgerinformationstermin statt. Das Projekt wurde vorgestellt, diskutiert und der Radweg gemeinsam per Fahrrad abgefahren. Das Vorhaben wurde von den Teilnehmern positiv aufgenommen.

Darüber hinaus fand bereits eine Vorabstimmung der vorliegenden Entwurfsplanung mit den Fachämtern der Kommunen Böblingen und Ehningen sowie den unteren Naturschutz- und Forstbehörden statt.

IV. Finanzielle Auswirkungen

Entsprechend der Kostenschätzung des Ingenieurbüro IBB Wörn betragen die voraussichtlichen Kosten für den Ausbau des Radweges rund 1,425 Mio. Euro.

Die Baumaßnahme wurde in das LGVFG-Förderprogramm (LGVFG= Landesgemeindevverkehrsfinanzierungsgesetz) aufgenommen und ein Zuschuss von 700.000 € in Aussicht gestellt. Für die Maßnahme ist im Haushaltsplan 2019 der Planansatz in Höhe von 1,5 Mio. Euro vorgesehen.

Der Umwelt- und Verkehrsausschuss hat das Thema in seiner Sitzung am 11.02.2019 beraten und empfiehlt dem Kreistag antragsgemäß zu beschließen.



Roland Bernhard